

TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES



13erKURIER

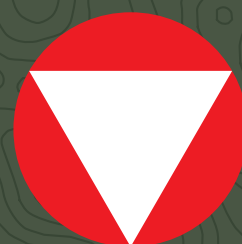
Ausgabe 1/2026
44. Jahrgang

Panzergrenadierbataillon 13

TALENTESCHMIEDE 2.0 KADERFORTBILDUNG

Foto: OStWm Mario Berger MST

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

Bundesministerium für Landesverteidigung

INHALT

02	Inhalt / Redaktion / Impressum
03-04	Vorwort Bataillonskommandant
05	Brief des Kommandant JgBOÖ
06-07	Ausbildung 1. Kompanie
08-09	Alltag in der KPEKp
10-11	Kaderfortbildung Pyrotechnik
12-13	Schmiede der Kameradschaft
14-15	Bautätigkeit in der Kaserne
16-17	13er Kameradschaft
18-19	Miliz
20	Neues aus der Kaserne
21	Werbung BMLV
22	Kaderfortbildung „Führen MechKp“
23	Personelles
24	Spenden



DIE REDAKTION

Sehr geehrte Leserschaft

Ein neues Jahr liegt vor uns – und mit ihm die Chance auf einen erfolgreichen Start ins Jahr 2026. Mit Motivation, Einsatzbereitschaft und Kameradschaft wollen wir gemeinsam die kommenden Herausforderungen meistern und an die Leistungen der vergangenen Monate anknüpfen.

Gleichzeitig bedauern wir, dass der 13er Kurier 4/2025 aufgrund eines Problems mit der Post nicht verschickt werden konnte. Wir bedauern dies sehr und danken für euer Verständnis. Ein herzliches Dankeschön gilt euch,

unseren Leserinnen und Lesern, für eure Treue und euer Interesse. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich nach vorne und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr im Zeichen des Zusammenhalts und der Einsatzbereitschaft.

Für ihre Spenden unsere Kontodaten:

IBAN AT14 2033 3000 0035 0330

Hier mit dem QR-Code gehts zum neuen Konto:



IMPRESSUM

Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung.

Herausgeber und Medieninhaber:

Republik Österreich, Bundesministerium für Landesverteidigung, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Hersteller und Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien 26-00283

Redaktion: Panzergrenadierbataillon 13, Zehner-Kaserne, Kasernstraße 10, 4910 Ried

TelNr: 050201/44/31100, E-Mail: pzgrenb13@bmlv.gv.at

Homepage: <http://www.garnison-ried.at>

Redakteure: Obst A. Steingreß MSD, Vzlt S. Quirchmaier, OStWm

M. Berger Mst

Erscheinungsjahr: 2026

Auflage: 4000 Stk.

Offenlegung nach Mediengesetz: Grundlegende Richtung: Diese Truppenzeitung ist eine öffentlichkeitswirksame Ressortpublikation, die sachlich über Alltag, Aufgaben, Einsätze, Gerät und andere Aspekte dieses Verbandes berichtet. Sie informiert nicht nur den eigenen Kader sondern dient auch dazu, andere Zielgruppen zu erreichen.
PZD: MZ25Z045016M

FREUNDE UND SOLDATEN DES PZGREN B13!



**SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND
LESER DES 13ER KURIERS,
SOLDATEN DES PZGREN B13!**

Vorweg möchte ich mich bei Ihnen entschuldigen, dass wir es leider nicht geschafft haben, Sie mit der letzten Ausgabe des vergangenen Jahres unseres 13er Kuriers zu beliefern beziehungsweise zu erreichen. Der Grund dafür liegt nicht in unserem Zuständigkeitsbereich und aufgrund einer notwendigen Umstellung im Bereich des Versandes kann es möglicherweise noch zu weiteren Schwierigkeiten kommen. Dafür darf ich um Ihr Verständnis bitten.

Das Jahr 2026 hat so begonnen, wie das vorherige geendet hat. Der Großteil des verfügbaren Kadets war in der Ausbildung der Offiziers- und Unteroffiziersanwärter gebunden. Ende Jänner mussten die Kaderanwärter als Teil ihrer Abschlussprüfung zunächst den Gefechtsdienstleistungsbewerb Infanterie, ein Stationsmarsch mit insgesamt 40 Kilometer Marschlänge in Dauer von zwei Tagen, bewältigen und daran anschließend Prüfungen in verschiedenen Ausbildungszielen wie Gefechtsdienst, Waffen- und Schießdienst, Orientieren im Gelände u.dgl. ablegen. Die während dieser Prüfungswoche gezeigten Leistungen waren durchwegs sehr, sehr positiv, dennoch konnten wir die „weiße Fahne“ leider nicht hissen. Ich gratuliere

nochmals allen Kursteilnehmern zum Abschluss der Kaderanwärterausbildung 1 und wünsche jedem viel Erfolg für die weiteren Ausbildungsabschnitte, egal ob als Offiziers- oder Unteroffiziersanwärter.

Bei der 1. Panzergrenadierkompanie und der Stabskompanie möchte ich mich für die hervorragende Planung und Durchführung der Kaderanwärterausbildung 1 recht herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt auch den dienstzugeordneten Ausbildern, welche durchgehend von September 2025 bis Ende Jänner bei uns 13er Tag für Tag ihr Bestes gegeben haben und maßgeblich zum Erfolg dieser Ausbildung beigetragen haben.

Die 2. Panzergrenadierkompanie (Kaderpräsenzeinheit) hält sich nach wie vor als Reserve für den Einsatzraum Bosnien bereit. Dennoch wird die Zeit genutzt, um sich in der Kernaufgabe weiter aus- und fortzubilden. Für das erste Quartal stand das Ausbildungsziel Angriff im Vordergrund. Vorgestaffelt dazu wurden Richtschützen am Schützenpanzer Ulan ausgebildet, Waffen- und Geräteausbildung sowie Gruppen- und Zugsausbildung durchgeführt. Hierzu wurde für insgesamt drei Wochen auch auf den Truppenübungsplatz Allentsteig verlegt.



Foto: StWm Rainer Zisser

Seit Februar unterstützt zum wiederholten Male die 3. Panzergrenadierkompanie das Institut Panzer & Panzergrenadier der Heerestruppendschule (Inst Pz & PzGren/HTS) bei der Durchführung der Kaderanwärterausbildung 2 Panzergrenadier (KAAusb2 PzGren). Neben den dafür notwendigen Schützenpanzern, stellt die Kompanie vor allem Personal für die Ausbildung aber auch als Unterstützung für die Kursführung ab. Die ersten acht Wochen der Ausbildung wurden bei uns in Ried durchgeführt. Seit Anfang April wird diese am Truppenübungsplatz Allentsteig fortgesetzt, der ja bekannter Weise optimale Voraussetzungen für die Durchführung der Ausbildung von mechanisierten Kräften bietet.

Mit dem Bataillonskommando, verstärkt mit einem geringen Milizanteil, haben wir an der Verbandsübung der 4. Panzergrenadierbrigade am Führungssimulator an der Theresianischen Militärakademie teilgenommen. Als links vorne angreifendes Bataillon haben wir unter Einsatz von Kampfunterstützung zunächst ein Angriffsziel genommen, in weiterer Folge Sperren geräumt und somit die Voraussetzung für die Weiterführung des Angriffes der Brigade geschaffen.

13 Wachtmeister sind Ende Februar als Unteroffiziere zum Bataillon ausgemustert. 44 Unteroffiziersanwärter befinden sich gerade in der Kaderanwärterausbildung 2 und weitere 13 Berufssoldaten werden noch im ersten Halbjahr dieses Jahres mit der Ausbildung zum Unteroffizier beginnen. Auch in unserer Kaderpräsenzeinheit ist seit längerem nun ein klarer Aufwärtstrend im personellen Befüllungsgrad erkennbar. Aus meiner Sicht können sich diese Zahlen sehen lassen und als Bataillonskommandant bin sehr stolz darauf. Es zeigt eindeutig, dass wir in den letzten Jahren einen richtigen und jetzt auch erfolgreichen Weg eingeschlagen haben. Ich gratuliere auf diesem Weg nochmals den jungen Unteroffizieren zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung und wünsche den restlichen Kaderanwärtern alles Gute für die weitere Ausbildung.

„Tapfer, Standhaft und Treu“

**Ihr Bataillonskommandant
Alfred Steingreß MSD, Oberst**



Fotos: OStWm Mario Berger, Mst



DAS JÄGERBATAILLON OÖ SAGT „DANKE“

Brief des Kommandanten Obstlt Claus Helmhart

Fotos: Olt Gerald Feldweber

Das ÖBH2032+ ist dazu befähigt, Österreich gegen jeden militärischen Angriff zu verteidigen und sein Volk zu schützen. Das Bundesheer ist verteidigungsfähig. Das ist die militärstrategische Zielsetzung. Die weltweite sicherheitspolitische Lage hat sich in den letzten Jahren dramatisch geändert. Denken wir nur an den Krieg in der Ukraine oder an den Krieg im Nahen Osten. Und auch sonst scheint weltweit nichts so zu bleiben, wie wir es aus den letzten Jahrzehnten kennen. Es gilt nun die richtigen Maßnahmen zu setzen. Für das österreichische Bundesheer (ÖBH) und gerade auch für die Miliz.

Das österreichische Parlament hat das Landesverteidigungs-Finanzierungsgesetz verabschiedet, das bis 2032 das ÖBH auf einen modernen Ausrüstungsstand bringen soll, um die Wiederherstellung eines verfassungskonformen Zustands des ÖBH nach Grundsätzen eines Milizsystems durch den Aufbauplan ÖBH 2032 sicherstellen zu können. Um wieder verteidigungsfähig zu werden, gilt es aber auch eine neue Heeresstruktur einzunehmen. Was heißt das für das Jägerbataillon Oberösterreich (JgB OÖ)?

Ab Beginn 2026 ändert sich die Führungsverantwortung und die Mobilmachungsverantwortung des JgB OÖ. Das neue führungsverantwortliche Kommando ist die 7.Jg-Brig/JaK und das neue mobilmachungsverantwortliche Kommando das Jägerbataillon 12 (JgB12) in AMSTETTEN. Aus diesem Rahmenbataillon sollen bei einer Mobilmachung oder Teilmobilmachung zwei gleichwertige Einsatzbataillone aufwachsen. Gleichwertig in der Ausstattung, gleichwertig in der Personalbefüllung und gleichwertig in den Fähigkeiten. In dieser Jagdkampfbrigade werden die einzelnen Kompanien möglichst autark sein. So wird jede Kompanie Fähigkeiten in der Drohnen-Aufklärung und in der Drohnen-Abwehr erhalten, und jede Kompanie soll Steilfeuer Fähigkeiten und Panzerabwehrwaffen bekommen. Die jetzige Jägerkompanie ST PÖLTEN wird als 4. Jägerkompanie in das JgB OÖ eingegliedert. Auch das Mob-Lager des JgB OÖ wird vermutlich im Laufe des Jahres von HÖRSCHING nach AMSTETTEN verlegt.

Wir haben die letzten Jahre sehr intensiv mit dem Panzergrenadierbataillon 13 (PzGrenB13) zusammengearbeitet und wurden sehr professionell unterstützt. Aufgrund der oben beschriebenen Transformation endet diese intensive Zusammenarbeit mit Ende 2025. Daher einen herzlichen Dank an das PzGrenB13, Kommandant Oberst STEINGRESZ und Stellvertreter Oberstleutnant ZAGERBAUER und alle Kameraden des PzGrenB13.

Ein Element möchte ich aber als Kommandant des JgB OÖ besonders hervorheben: Nämlich unseren MatMobTrp, der hochmotiviert dafür sorgte, dass wir trotz der immer wieder eingeschränkten Ressourcen bestmöglich ausgestattet wurden. Stellvertretend für alle erwähne ich Vizeleutnant SINZINGER, Offiziersstellvertreter SELITSCH und Offiziersstellvertreter BAUER und bedanke mich bei allen MSB des PzGrenB13 für ihre Unterstützung.

Das JgB OÖ wünscht dem PzGrenB13 viel Soldatenglück und wird dem PzGrenB13 auch zukünftig in kameradschaftlicher Verbundenheit bleiben.



Mehr Informationen auf:
<https://www.jgbooe.at>

Einsatzbereit

Intensive Ausbildung formt Kaderanwärter zu zukünftigen
Unteroffizieren und Führungskräften

Autor: Olt Katharina Holzinger
Fotos: OStWm Mario Berger Mst





Nach dem erfolgreichen Start in die Kaderanwärterausbildung ging es für die zukünftigen Unteroffiziere im Oktober richtig los. Nachdem mit der Feldlagerwoche die erste Belastungsprobe überstanden war, stand in den nächsten Wochen das Erlernen des grundlegenden Soldatenhandwerkes am Dienstplan. An den bereits bestens bekannten Ausbildungsorten des GÜPI Asenham sowie des Seyringer Waldes wurden neben den grundlegenden Themen wie Herstellen der Tarnung, Bewegen im Gelände, Gefechtsformen und Stellungsbau auch bereits das Führen des Feuerkampfes und das Agieren anhand eines Kampfauftrages geübt. Auch die Themen des sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatzes, wie die Personen und Kfz Kontrolle wurden trainiert um alle Fähigkeiten für die Erfüllung der verschiedenen Aufgaben des Bundesheeres zu beherrschen.

Parallel wurden alle Themen der Basisausbildung wiederholt um den ersten Ausbildungsabschnitt der Kaderanwärterausbildung mit Ende Oktober erfolgreich abschließen zu können. Mit 03.11. war es schließlich soweit, die Kaderführungsausbildung stand vor der Tür und mit ihr die letzten Quereinsteiger die schnell in den Kurs integriert wurden. Der neue Ausbildungsabschnitt startete gleich mit



einer intensiven Woche in der zwei neue Waffen von Grund auf erlernt wurden. Einerseits die P80 und andererseits das MG74. Das Geräusch unzähliger Spannschieber die immer wieder zurückgezogen wurden erfüllte schon bald den Kompaniebereich und an der Regelmäßigkeit ließ sich schon bald eine gewisse Automatisierung der Waffengriffe ableiten auch wenn der eine oder andere sich mit der neuen Waffe erst anfreunden musste. Aber nicht nur mit neuen Waffen machten sich die Kaderanwärter in den Novemberwochen vertraut, auch neue Kampfmittel gab es zu erlernen. Vom Knallkörper über die Richtsplitterladung bis zur Splitterhandgranate mit der in Vorbereitung für das scharfe Werfen eifrig geübt wurde. Aber natürlich liegt das eigentliche Schwergewicht der Kaderführungsausbildung auf dem was sich in seinem Namen verbirgt, nämlich auf der Vorbereitung der Kaderanwärter auf ihre zukünftige Rolle als militärische Führungskräfte. Begonnen wurde im Lehrsaal mit den Grundlagen des Befehlsschemas sowie der militärischen Diktion und dem Umwandeln von Befehlen. Schnell aber wurde das theoretisch erlernte auch in die Praxis umgesetzt und die ersten Gefechtsdienste im Trupprahmen bestritten. Hierbei zeigte sich das richtige Kampfgespräch unter Einhaltung der militärischen Begriffe als eine anfängliche Schwierigkeit, die aber durch geduldige



Erklärungen der Gruppenkommandanten bald gemeistert wurde. Bei der Kampfbahn auf der die Kaderanwärter bereits als Truppkommandanten agierten konnte man im Endeffekt herausragenden Leistungen beobachten, sowohl im Kommandantenverhalten, als auch im Einzelschützenverhalten und der Waffenhandhabung. Die Rückverlegung von der Gefechtsausbildung wurde dabei immer als Marschtraining genutzt und schon bald waren Märsche von 15km keine Herausforderung mehr. Den Höhepunkt des Marschtrainings bildete ein 25km Orientierungsmarsch bei dem nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt werden musste, sondern auch die Kenntnisse im Bereich der Karten- und Geländekunde. Nach dem erfolgreichen Abschluss aller Scharfschießen sowie der Gefechts- und Waffenausbildung wurde das Jahr mit den Weihnachtsfeiern feierlich beendet. Am 07.01. fanden sich die Kaderanwärter nach dem wohlverdienten Urlaub mit frischer Motivation wieder in der Kompanie ein. Die ersten Jännerwochen standen dabei im Zeichen der GLB (Gefechtsdienstleistungsbewerb) Vorbereitung. Alle Themen der letzten Monate wurden nochmals intensiv wiederholt und dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung steht somit nichts mehr im Wege.



AUSBILDUNGSTAG IN DER KPE13

Nahkampf, Gefechtsdienst, Neue Ausrüstung

Text und Foto: Olt Maximilian Staudinger, BA





Aus- und Weiterbildung hört nie auf – so auch nicht in den Phasen in der Heimatgarnison. In den vergangenen Monaten hat die KPE13 sich mit Ausbildungsbau-steinen des Nahkampfs, des militä-rischen Boxens und dem Gefechts-dienst auseinandergesetzt, unter Ausnutzung neuer Ausrüstung – der Ballistischen Schutzweste im Tarnmuster mit neuen Taschen. Im Bereich des Nahkampfs wurden Fortbildungen des Kaders durchge-führt, welche die neusten Erkennt-nisse aus Gefechtshandlungen miteinbeziehen und insbesondere für den Grabenkampf unabdingbar sind. Als wesentliche Grundlage für das Bestehen im Kampf Mann gegen Mann, sind körperliche Fit-ness und die fehlende Angst vor Verletzungen anzuführen. Beides lässt sich durch militärisches Bo-xen schärfen; die Reaktionszeiten

reduzieren, kameradschaftlich Grenzen austesten und den nötigen Kampfwillen verbessern. Zu diesem Zwecke hat die KPE13 auch kurz vor der winterlichen Urlaubszeit einen internen Boxwettkampf veranstal-tet und, streng nach Regelwerk so-wie Gewichtsklassen, stolze Sieger küren können. Durch solche Ak-tivitäten kann nicht nur Erlerntes abgeprüft werden, sondern auch Abwechslung in den Dienstalltag gebracht und Vertrauen in die eigen-en Fähigkeiten gestärkt werden. Im Bereich des Gefechtsdiens-tes wurde nicht nur die Fähigkeit des Handgranatenwurfs und die Marschkraft gesteigert, sondern auch ein weiterer Synergieeffekt mit den Kaderanwärtern BUOA / BOA gefunden. In mehrtägigen Übungen wurde im ruralen und urbanen Raum geübt. Hierbei lag das eigene Schwergewicht auf der Gefechtsaufklärung bei Nacht, der Sicherung des eigenen Verfü-gungsraums und gipfelte schließ-lich in Zugstarken Angriffen zum Nehmen des feindlichen Stellungs-

systems. Zugleich konnte sich dem Themenkomplex CCP (Casualty Collection Point) zugewandt wer-den und verschiedene Systeme mit dem SANDINGO (ATF Dingo2 SAN) erprobt werden. Im Bereich der Ausrüstung wur-de die ballistische Schutzweste im Tarndruck auf Herz und Nieren geprüft, sich mit neuen Anbau-gegenständen vertraut gemacht, um die notwendige Handlungssi-cherheit zu gewährleisten. Im Jahr 2026 läuft bei der KPE13 das StG77 A1 MOD NIGHTFIGHTER zu, welches unsere Nachtkampffähigkeit und den Tarnwert gegen moderne Auf-klärungssystem weiter verbessern wird. Ein starkes Zeichen im Sinne der Aufwertung der persönlichen Ausrüstung und Bewaffnungen.

**EGAL WO. EGAL WANN.
EGAL WIE LANGE.**



KADERFORTBILDUNG PYROTECHNIK KLASSE III

Text: Hptm Pascal Brunner
Fotos: OStWm Mario Berger MST



In der Kalenderwoche 50 wurde am GÜPI Asenham eine Kaderfortbildung Pyrotechnik der Klasse III durchgeführt. Die Gesamtverantwortung lag beim KdoGrpKdt 3./13, unterstützt durch die KPE Kp. Durch die hohe fachliche Kompetenz, gute Vorbereitung und engagierte Durchführung aller Beteiligten konnte die Fortbildung auf sehr hohem Niveau umgesetzt werden. Die Arbeit der Durchführenden war professionell und trug maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung bei.



Der Dienstag und Mittwoch standen ganz im Zeichen der Vorbereitung. In dieser Phase wurden die teilnehmenden Soldaten gezielt auf den Einsatz pyrotechnischer Mittel vorbereitet. Neben sicherheitsrelevanten Aspekten lag der Schwerpunkt auf Planung, Koordination und dem realitätsnahen Einsatz in der Ausbildung. Praktisches Vorüben und ein scharfer Durchgang ermöglichten es den Teilnehmern, Wirkung und Einsatzmöglichkeiten der Pyrotechnik Klasse III unmittelbar zu erleben und ein sicheres Gefühl im Umgang damit zu entwickeln.

Am Donnerstag erfolgte die Durchführung in Form einer Vorführung mit Zuschauern. Anwesend waren

neben den Durchführenden auch Gruppen-, Zugs- und Kompaniekommandanten sowie Teilnehmer des Bataillonsstabes. Die Vorführung war bewusst so gestaltet, dass die dargestellten Effekte klar, verständlich und praxisnah vermittelt wurden. Dadurch konnten auch die Beobachter einen realistischen Eindruck davon gewinnen, wie Pyrotechnik gezielt zur Steigerung der Ausbildungsqualität eingesetzt werden kann.

Gezeigt wurden unter anderem Simulationen von Sturmgewehrfeuer im Einzel- und Dauerfeuer sowie MG-Dauerfeuer. Zusätzlich wurden Einschüsse und Wandschüsse mit Wirkungsdarstellung von Handfeuerwaffen präsentiert. Weitere Inhalte umfassten die Simulation von üsMG und 3-cm-Garben einer Maschinenkanone, den Abschuss und Einschlag einer RPG sowie eine Flugdarstellung mittels Seilrakete. Ergänzt wurde dies durch den Einschlag in einem Munitionstapel, die Darstellung eines Brandherdes mittels Fernzündung,

einen Napalmeinschlag, Handgranatendarstellungen sowie Artillerie-Bodeneinschläge und Luftdetonationen.

Ziel der Fortbildung war es, klar aufzuzeigen, welche Möglichkeiten die Pyrotechnik Klasse III bietet, in welchen Situationen ihr Einsatz sinnvoll ist und wie sie fachgerecht in die Ausbildung eingebunden werden kann. Dieses Ziel wurde vollumfänglich erreicht. Die hohe Qualität der Vorbereitung und Durchführung sowie die anschauliche Darstellung der Szenarien machten die Fortbildung zu einem nachhaltigen Gewinn für alle Beteiligten und lieferten wertvolle Impulse für zukünftige Ausbildungsmaßnahmen.



DIE SCHMIEDE DES ZUSAMMENHALTS

Ausbildung beim September-ET

Text: Obstlt Hannes Wagner
Fotos: OStWm Mario Berger MST





Die Kaderanwärterausbildung 1 (KAAusb1) in der Stabskompanie des Panzergrenadierbataillons 13 stellte in den vergangenen Monaten eine intensive und vielseitige Ausbildungsphase dar, in der militärisches Können, Führungsverantwortung und Durchhaltevermögen gleichermaßen gefordert wurden. Ziel war es, die angehenden Unteroffiziere praxisnah auf ihre künftigen Aufgaben im Verband vorzubereiten und ihnen ein belastbares Fundament für den weiteren Ausbildungsweg zu vermitteln.

Den Auftakt bildete die Feldwoche in Treffling bei Linz in der Kalenderwoche 43. Eine Woche lang stand das Leben im Felde im Mittelpunkt. Die Unterbringung im Gruppenzelt, das Heizen mit Zeltöfen sowie das Schlafen unter einfachen Bedingungen vermittelten

realistische Eindrücke vom soldatischen Alltag im Einsatz. Inhaltlich umfasste die Ausbildung unter anderem den Betrieb eines Kontrollpunktes sowie den Feuerkampf aus Stellungen. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Übung von Donnerstag auf Freitag, bei der das Lager im Rahmen einer taktischen Ausgangslage geräumt und unter Gefechtsbedingungen ein neues Lager bezogen wurde.

Der November und der Beginn des Dezembers waren geprägt von intensiver Waffenausbildung am MG74, an der Pistole P80, an der Handgranate sowie an der Richtsplitterladung leicht. Parallel dazu stand das praktische Führen im Fokus. Die Kaderanwärter übernahmen Aufgaben als Truppkommandanten oder stellvertretende Gruppenkommandanten und führten ihre Soldaten im Feuerkampf aus der Stellung und aus der Bewegung. Ebenso wurden das Führen von Verbindungspähtruppen, stehenden Spähtruppen sowie Kontrolltruppen bei Personen- und Fahrzeugkontrollen ausgebildet. Als Übungsräume dienten das Riederholz, der Garnisonsübungsplatz Asenham und die weitläufigen Geländeabschnitte des Kobernaußerwaldes. Ein besonderer



Höhepunkt war ein unerwarteter 24-Stunden-Kampftag mit Duellsimulatoren gegen Soldaten der 2. Panzergrenadierkompanie (KPE), der Durchhaltevermögen und Führungsqualität forderte.

Mitte bis Ende Dezember folgte die große Schießverlegung als Höhepunkt der bisherigen Ausbildung. Nach Handgranatenwurf, MG- und Pistolenschießen wurden Trupp- und Gruppengefechtsschießen mit MG74 und StG77 im Rahmen einer verstärkten Jägergruppe durchgeführt. Mehrere Kursteilnehmer bewährten sich dabei in Führungsfunktionen. Der Jänner steht nun im Zeichen des Gefechtsdienstleistungsbewerbes sowie der theoretischen und praktischen Prüfungen und bildet den Abschluss dieser fordernden Ausbildungsphase.



EIN NEUER MEILENSTEIN

Die Anschlussbahn der Zehner Kaserne Ried

Text: Lt Saskia Biel, BA

Fotos: OStWm Mario Berger MST

Mit dem Beginn der Bauarbeiten zur neuen Anschlussbahn in der Zehner Kaserne wurde im Herbst 2025 ein bedeutender Schritt für die Zukunft des Panzergrenadierbataillon 13 gesetzt. Was über Jahre hinweg geplant und vorbereitet wurde, nimmt nun sichtbar Gestalt an. Die Garnison Ried erhält einen direkten Anschluss an das Netz der Österreichischen Bundesbahn – inklusive moderner Panzerverladerampe.

Nach geplanter Fertigstellung im Frühjahr 2026 wird es möglich sein, Schützenpanzer und weitere schwere militärische Fahrzeuge direkt aus der Kaserne heraus auf die

Schiene zu verladen. Damit wird die Garnison Ried künftig als militärischen Verladebahnhof genutzt werden können. Für das Bataillon bedeutet dies vor allem eines – uneingeschränkte Verladefähigkeit – rund um die Uhr.

Spatenstich mit Symbolkraft

Der offizielle Startschuss für dieses Projekt fiel im Beisein hochrangiger Vertreter aus Politik und Militär. Unter der Leitung der Frau Bundesministerin für Landesverteidigung, gemeinsam mit dem Landeshauptmann von Oberösterreich, dem Militärkommandanten von

Oberösterreich sowie zahlreichen Ehrengästen, wurde der Spatenstich für den neuen Gleisanschluss gesetzt.

Dieser Moment markierte nicht nur den Beginn eines Bauvorhabens, sondern stellte zugleich einen weiteren Höhepunkt in der Entwicklung der Garnison Ried dar. Die Anschlussbahn reiht sich in die langfristigen Zielsetzungen des „Aufbauplanes 2032+“ ein und bildet – gemeinsam mit der laufenden Modernisierung von Waffen und Gerät – einen entscheidenden Meilenstein für das Panzergrenadierbataillon 13.





Warum eine eigene Anschlussbahn?

Für einen mechanisierten Verband ist Mobilität ein entscheidender Faktor. Die neue Anschlussbahn ermöglicht es Personal, Fahrzeuge und Gerät rasch, sicher und unabhängig vom zivilen Straßennetz zu verlegen. Besonders im Hinblick auf Einsätze, Übungen oder rasche Schwerpunktverlagerungen stellt der Bahntransport einen wesentlichen Vorteil dar.

Mit der neuen Infrastruktur:

- können Schützenpanzer direkt in der Kaserne verladen werden,
- entfällt der zeit- und personalintensive Straßentransport zu entfernten Verladepunkten,
- wird die Reaktionsfähigkeit des Bataillons deutlich erhöht,
- das Gerät aufgrund der Verlegung auf Schiene geschont und
- die Belastung der zivilen Infrastruktur reduziert.

Die Garnison Ried wird damit zu einem zentralen logistischen Knotenpunkt im oberösterreichischen Raum.

Baufortschritt und Zusammenarbeit

Der Baubeginn erfolgte Ende September 2025. Zunächst wurden die Baustelle eingerichtet und Sicherheitszäune errichtet. Ab Anfang Oktober starteten die Erd- und Aushubarbeiten entlang der künftigen Gleisstraße. Da es sich um ehemaliges militärisches Gelände

handelte, erfolgten diese Arbeiten unter ständiger Begleitung durch einen Feuerwerker, um mögliche Kriegsalllasten oder Kampfmittel auszuschließen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Bundesheer, ÖBB, Bauaufsicht, Planern und ausführenden Firmen verlief dabei durchgehend professionell und kameradschaftlich. Regelmäßige Baubesprechungen und Sicherheitsbegehungen sorgten dafür, dass sowohl der Zeitplan als auch die hohen Sicherheitsstandards eingehalten wurden.

Investition in die Zukunft

Mit einem Investitionsvolumen von rund 2,04 Millionen Euro stellt die Anschlussbahn eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte der letzten Jahre in der Zehner Kaserne dar. Doch diese Investition geht weit über Beton, Schienen und Rampen hinaus.

Sie ist:

- ein klares Bekenntnis zum Standort Ried,
- ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Panzergrenadierbataillon 13 und
- ein wichtiger Schritt hin zu einer modernen, leistungsfähigen Garnison.

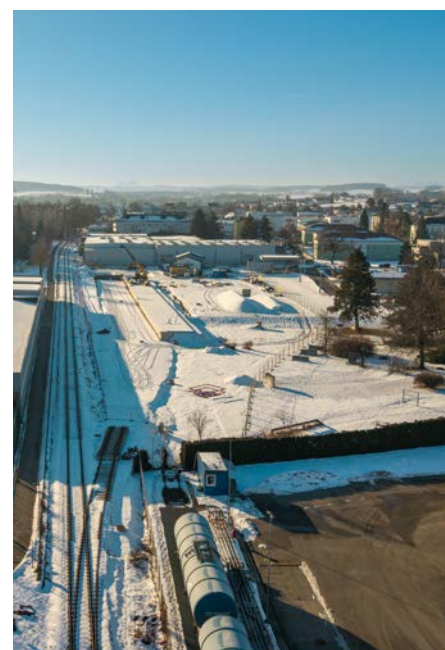
Weitere Bauvorhaben – wie ein neuer Garagenbezirk sowie moderne Mannschafts- und Unterkunftsgebäude – sind bereits in Planung und werden diesen Weg konsequent fortsetzen.

Blick nach vorne

Mit der Fertigstellung der Anschlussbahn im Frühjahr 2026 wird das Panzergrenadierbataillon 13 über eine Fähigkeit verfügen, die weit über den regionalen Rahmen hinaus Bedeutung hat. Die Möglichkeit, jederzeit und unabhängig Kräfte auf Schiene zu bringen, stärkt nicht nur die Einsatzbereitschaft, sondern auch den Kampfegeist und das Selbstverständnis des Verbandes.

Die Zehner Kaserne entwickelt sich Schritt für Schritt zu einem modernen, zukunftsorientierten Standort mit viel Potenzial.

„Ein weiterer Meilenstein ist erreicht – viele weitere werden folgen“.



FREUNDE DER GARNISON!

Bericht: BOL Dipl.Päd. Günter Kitzmüller

Liebe Leserinnen und Leser, geschätzte 13er!

In der Hoffnung, dass Sie gut in das Jahr 2026 gestartet sind und alle Vorsätze auch gehalten haben – so diese vorhanden waren – darf ich Sie auch heuer wieder im 13er-Kurier mit unserer Seite begleiten. Im chinesischen Horoskop ist es das Jahr des „Feuerpferdes“. Geprägt durch Energie, Leidenschaft, Freiheit und Wandel. Im geopolitischen Wandel befinden wir uns nun seit geraumer Zeit. Die Mächtigen prägen eine neue Weltenordnung. Sie achten weder Völkerrecht noch Menschenrechte und gestalten diese Welt nach ihren macht- und wirtschaftspolitischen Interessen. Europa ist davon zwar betroffen, steht aber leider nur daneben und sieht zu, wie die Großmächte ihre Einflusszonen neu verteilen. Wie weit die eine oder andere Supermacht gehen wird, kann nicht genau abgeschätzt werden. Die EU muss reagieren. Nicht dass die EU diese Machtspiele mitspielt, Länder überfällt oder Staatschefs entführt. Nein natürlich nicht, aber es ist an der Zeit mit einer Sprache zu sprechen. Nur eine starke und geeinte Außen- und Sicherheitspolitik kann die Interessen gegenüber dieser machthungrigen Län-

der glaubhaft vertreten. Nicht zum Spielball werden, sondern unsere Stärken ausspielen. Achten der demokratischen und rechtsstaatlichen Ordnung und Einhaltung der Grund- und Freiheitsrechte, der Menschenrechte und auch die Wirtschaftsleistung sind die europäischen Werte, die dagegegenghalten werden müssen. Es wird dauern diese auch den anderen global Players zu vermitteln – die Hoffnung aber stirbt zuletzt.

Die Aktivitäten der 13er-Kameradschaft im letzten Quartal 2025 waren wieder geprägt durch Vorträge. Im Oktober war Dr. Feichtinger im Stadtsaal (Bericht in der letzten Ausgabe) zu Gast. Im November hielt Obstlt Alfred Sanz den sicherheitspolitischen Jahresrückblick. Vor rund 45 Besuchern gab er einen ausführlichen und interessanten Rückblick auf das Jahr 2025. Aus dem Publikum kamen im Anschluss viele Fragen. Einige davon wurden in gemütlicher Runde vom Vortragenden beantwortet. Ein sehr gelungener Abend.

Am 26. November erhielt die 13er-Kameradschaft einen Aner-

kennungspreis der OÖ-Vereinsakademie in der Kategorie „Nachhaltigkeit für Generationen“ für das Buch – Die Geschichte der Garnison Ried. Am Bewerb haben 100 Vereine teilgenommen. Übergeben wurde der Preis durch LH Mag. Stelzer.

Im Dezember wurde der Jahresrückblick abgehalten. Die vielen Veranstaltungen, Vorträge und auch Ausflüge wurden noch einmal bildhaft und verbal aufbereitet. Rund 40 Anwesende folgten dem Vortrag und ließen sich die bereitgestellten Weihnachtskekse schmecken. Diese wurden von der Familie Rinnenbacher zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür.

Zum Jahresabschluss wurde am 24. Dezember die traditionelle Weihnachtsandacht abgehalten. Geleitet durch Hermann Starzinger und begleitet durch ein Quartett der Stadtkapelle. Die St. Georgs Kapelle wurde wie jedes Jahr dankenswerterweise durch die Familie Falch festlich geschmückt. Im Anschluss wurden Geschenke an die diensthabenden Soldaten verteilt.

Das Jahr 2026 startete mit einem Vortrag über die Scharfschütze-



Foto: Enzlmüller



Vereinspreisverleihung – v.li. Bgm Mag. Lengauer, Bgm Mag. Zwiehler, Nigl (Hypo), Obstl aD Falch, Vzlt aD Eckelsberger, Vzlt i.R. Held, Obstlt Zagerbauer, LH Mag. Stelzer



Neujahrsempfang in Bad Birnbach - BOL Dipl.Päd. Kitzmüller. OG-Ried-Präs. Aumaier, GenLt a.D. Alfons Mais, Vzlt i.R. Held, Vors. des Reservistenverbandes Kreisgruppe Rottal StFw d.R. Sailer



Obstlt Sanz bei seiner sicherheitspolitischen Rückschau



Präs. Kitzmüller bei der Abhaltung des Jahresrückblickes

ausbildung beim ÖBH. Vor rund 75 Besuchern konnte OWM Krims die fordernde und hoch komplexe Ausbildung zum Scharfschützen vermitteln. Besonders die jungen Kaderanwärter waren sehr interessiert und hatten einige Fragen an das Team der Scharfschützen. Beim traditionellen Neujahrsempfang der Kreisgruppe Rottal in Bad Birnbach hielt der GenLt a.D. Alfons Mais die Neujahrsansprache. Er forderte vehement die Wiedereinführung der Wehrpflicht, warnte

eindringlich vor der zögerlichen Haltung Europas in der jetzigen geopolitischen Lage, skizzierte die Wehrfähigkeit und den Wehrwillen als Spiegelbild der Gesellschaft und verwendete folgendes Zitat des italienischen Philosophen Antonio Gramsci (1891-1937), welches den Zustand der Welt treffend beschreibt:

„Die alte Welt ist gestorben, die neue Welt ist noch nicht geboren, es ist die Zeit der Monster!“

Über 650 Teilnehmer konnten wir 2025 bei unseren Veranstaltungen begrüßen und ich und die 13er-Kameradschaft freuen uns auch im Jahr 2026 auf Ihren geschätzten Besuch.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Günter Kitzmüller



Zahlreiche Besucher beim Vortrag über die Scharfschützenausbildung durch OWM Krims



Weihnachtsandacht - zelebriert durch Hermann Starzinger

JAHRESVORSCHAU 2026

19. Feb.	Stammtisch/Marine-Kam.
19. März	Frühjahrsempfang
16. April	Generalversammlung
28. Mai	Maiandacht
18. Juni	Vortrag – Thema noch offen
16. Juli	Dämmerchoppen
19.-21. Aug.	Ausflug Ungarn
17. Sept.	Vortrag „Blackout“
15. Okt.	Vortrag im Sparkassenstadtsaal
19. Nov.	Sicherheitsrückblick/Obstlt Sanz
10. Dez.	Jahresrückblick des Präsidenten

AssE Objektschutz WIEN
Most Wanted für das PzGrenB13
Einsatzraum: WIEN



Wer: Das PzGrenB13 sucht laufend Milizsoldaten aller Dienstgrade für den AssE Objektschutz WIEN, insbesondere in den Funktionen stvZgKdt, GrpKdt und WchS.

Wann: Ganzjährig – quartalsweise Einsatzplanung mit vorgestaffelter zweiwöchiger EVb bei der LPD WIEN. Zwischenrotation sind nach Rücksprache möglich, jedoch nur mit bereits abgeschlossener EVb (unmEVb wird grundsätzlich einmal pro Quartal durchgeführt).

Was: AssE Objektschutz

Wie: Meldungen telefonisch oder per Email an

POC: POC: S3MobU0/PzGrenB13, 0664 622 7839, manfred.kaltenegger@bmlv.gv.at

Wo: WIEN

AssE Migration 2026
Most Wanted für das PzGrenB13
Einsatzraum: BURGENLAND

- **Wer:** Das PzGrenB13 sucht für das 4.Quartal 2026 Milizsoldaten aller Dienstgrade und Funktionen für den sihpolAssE im Rahmen der 2. Assistenzkompanie des Militärkommandos BURGENLAND. Zwischenrotation sind nach Rücksprache möglich, jedoch nur mit bereits abgeschlossener EVb

- **Wann:**
allgEVb von 07.09. bis 20.09.2026; RIED/Innkreis
unmEVb von 21.09. bis 27.09.2026; RIED/Innkreis
Einsatzzeitraum von KW 40/2026 bis KW 53/2026
Nachbereitung in KW 01/2027

- **Was:** sihpolAssE Migration, 2.AssKp/BURGENLAND – 4.Quartal/2026

- **Wie:** Meldungen telefonisch oder per Email an
POC: S3MobU0/PzGrenB13, 0664 622 7839, manfred.kaltenegger@bmlv.gv.at

- **Wo:** Einsatzraum BURGENLAND

Hinweis:

Soldatinnen und Soldaten werden laufend benötigt.
Interessierte, die an einer Teilnahme an weiteren Assistenzeinsätzen interessiert sind, können sich jederzeit an der angeführten Kontaktadresse melden.

BWÜ im September 2026 – Schwerpunkt Scharfschießen

Im September 2026 wird die nächste zehntägige befohlene Waffenübung der Miliz des PzGrenB13 am Truppenübungsplatz Allentsteig durchgeführt. Der Ausbildungsschwerpunkt liegt auf dem Scharfschießen und der praxisnahen Festigung der individuellen Waffenfertigkeiten. Einrückungstermin und organisatorische Details werden rechtzeitig per Post bekanntgegeben. Besonders erfreulich ist die erstmalige Teilnahme zahlreicher neu beordeter Milizsoldaten, die kameradschaftlich aufgenommen und

in den Verband integriert werden. Für die unbefristet beordneten Wehrpflichtigen des Milizstandes ist die Teilnahme ein wesentlicher Bestandteil der Dienstpflicht. Das Scharfschießen zählt zu den Kernfähigkeiten der Miliz und fördert sichere Waffenhandhabung, Trefferleistung, Disziplin und Belastbarkeit. Ziel ist die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft.

Die Übung richtet sich auch an befristet Beordnete sowie an interessierte ehemalige Soldaten des PzGrenB13. Sie bietet die

Möglichkeit, Fertigkeiten aufzufrischen und den Kontakt zum Verband zu pflegen. Interessierte werden gebeten, Kontakt mit dem S3MobUO/PzGrenB13 unter 0664 622 7839 oder per E-Mail an manfred.kaltenegger@bmlv.gv.at aufzunehmen. Für freiwillige Meldungen besteht bei Vorliegen der Voraussetzungen Anspruch auf eine Anerkennungsprämie von EUR 801,-.

Weitere Informationen unter:
karriere.bundesheer.at/miliz

„Miliz trainiert Miliz“ – zweitägige Kaderfortbildung beim PzGrenB13 in RIED

Im Juni 2026 wird im Verantwortungsbereich des PzGrenB13 die zweitägige Kaderfortbildung „Miliz trainiert Miliz“ durchgeführt. Ziel dieser Ausbildung ist die zielgruppenorientierte Vorbereitung von Anwärtern der modularen Miliz-Unteroffiziersausbildung (modMUOAusb) auf Eignungsprüfungen und ausgewählte Laufbahnkurse sowie die nachhaltige Steigerung der Ausbildungsqualität und Einsatzbereitschaft in der Miliz.

Ein besonderer Schwerpunkt der Kaderfortbildung liegt auf Milizsoldaten, die Interesse an einer Kaderfunktion haben, jedoch in dieser Frage noch keine endgültige Entscheidung getroffen haben. Die Ausbildung bietet diesen Kameraden die Möglichkeit, realistische Einblicke in Anforderungen, Inhalte und Erwartungen einer Kaderfunktion zu gewinnen und sich fachlich wie persönlich fundiert auf eine mögliche weitere Laufbahn in der Miliz vorzubereiten.

Gesucht werden insbesondere erfahrene Milizsoldaten als qualifiziertes Ausbildungspersonal, welche bereit sind, ihr Wissen als Ausbilder einzubringen und aktiv an der Ausbildung der nächsten Kadergeneration mitzuwirken. Gleichzeitig bietet die Veranstaltung Anwärtern und Interessierten die Möglichkeit, sich gezielt auf Module der modMUOAusb (K, Fü, 1) sowie auf Eignungsprüfungen vorzubereiten.

Teilnahmeberechtigt sind unter anderem:

- Personen mit aufrechter FMz modMUOAusb (mit oder ohne vbK),
- Anwärter, die einzelne Module noch nicht positiv absolviert haben,
- sowie Milizsoldaten, die sich für eine Kaderfunktion (insbesondere MUO) interessieren, jedoch noch keine endgültige Entscheidung getroffen haben.

Die Ausbildung findet in der ZEHNER-Kaserne in RIED/Innkreis statt; Verlegungen und Scharf-

schießen sind nicht vorgesehen. Neben der fachlichen Ausbildung wird bewusst Wert auf Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Kameradschaft gelegt.

Termine und Ort:

- Vorstaffelung (Ausbildungspersonal/Kader): 11.06.2026
- Ausbildungsteil: 12.06.2026 bis 13.06.2026

- Einberufungsort: ZEHNER-Kaserne, RIED/Innkreis

Interessierte Ausbilder und Auszubildende werden ersucht, zur Abklärung von Einsatzmöglichkeiten und Teilnahmevoraussetzungen ehestmöglich Kontakt mit dem S3MobUO/PzGrenB13 unter 0664 622 7839 oder per E-Mail an **manfred.kaltenegger@bmlv.gv.at** aufzunehmen.

Die Kaderfortbildung bietet eine konkrete Chance zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung, zur Übernahme von Verantwortung sowie zur aktiven Stärkung der Miliz.

ADVENT

Text: Vzlt Stephan Quirchtmaier
Fotos: OStWm Mario Berger Mst

Zu einem weihnachtlichen Punschstandl wurden alle Soldatinnen und Soldaten sowie die zivilen Bediensteten in der Kaserne eingeladen. Bei Bosna, Punsch und Glühwein bot sich die Gelegenheit zum kameradschaftlichen Austausch abseits des Dienstalltags. Besonders erfreulich war die große Beteiligung an der Nikolausfeier. Mit der Unterstützung von drei Krampusen wurden durch den Nikolaus kleine Geschenksäckchen an die über 60 Kinder und Angehörigen übergeben. Weihnachtliche Basteleien, Bratwürstl und Punsch stimmten die Angehörigen und Bediensteten auf das bevorstehende Weihnachtsfest im Rahmen der Familie ein. Ein besonderer Dank gilt den Personalvertretungen und der Unteroffiziersgesellschaft Ried im Innkreis für die Durchführung und finanziellen Unterstützung der Veranstaltungen.



AUSGEZEICHNET

Text: Vzlt Stephan Quirchtmaier
Fotos: OStWm Mario Berger Mst

Bei der Stunde des Kommandanten am 17. Dezember 2025 lies Oberst Alfred Steingreß das vergangene Jahr Revue passieren. Er hob dabei nicht nur die bisher gezeigten Leistungen der Kaderanwärter hervor, sondern gratulierte der 2.PzGrenKp KPE auch zur vorbildhaften Durchführung der Ausbildung der IR-Coy AUTCON43+44. Allen Kadersoldaten insbesondere der 3.PzGrenKp dankte der Kommandant für die professionelle Abarbeitung der gestellten Aufgaben und Aufträge. Ein Ausblick auf das Jahr 2026, das nicht weniger intensiv wird, beendete die Ansprache des Kommandanten und leitete zum feierlichen Teil der Zeremonie, der Verleihung von Abzeichen und Beförderungen aber auch Verabschiedungen von Unteroffizieren über.

Die gebotene Gelegenheit nutzte auch der Landesgeschäftsführer des Schwarzen Kreuzes OÖ, Brigadier a.D. Dr. Johannes KAINZBAUER um besondere Ehrungen durchzuführen. Er würdigte den engagierten, ehrenamtlichen Einsatz im Rahmen der Kriegsgräberfürsorge des ÖSK und überreichte OStWm Dominik Friedinger, OWm Peter Hüttenecker die Verdienstmedaille in Bronze, Vzlt Bernhard Peham das Ehrenkreuz des ÖSK und an Vzlt Reisinger Jürgen die Ehrenplakette in Bronze.

Das „einmal 13er – immer 13er!“ nicht nur eine Floskel ist bewiesen die vielen Pensionisten, welche unserer Einladung zur anschließenden Bataillonsweihnachtsfeier Folge leisteten. Im kameradschaftlichen Rahmen, bei köstlichem „Kalten Buffet“ aus unserer Truppenküche ließen die 13er das Jahr ausklingen.



MILITÄRMUSIKFESTIVAL 2026

PARTNERSCHAFT MIT HERZ:
BUNDESHEER UND LICHT INS DUNKEL

ÜBER 600
MUSIKERINNEN
UND MUSIKER!

21.|22.05.
STADTHALLE
GRAZ

19:00 UHR

Das Ticket ist gratis – Ihre Spende
an LICHT INS DUNKEL wertvoll.
Jetzt Tickets sichern!

LICHT INS DUNKEL **ORF**



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
MUSIK.BUNDESHEER.AT

UNSER HEER

Bundesministerium für Landesverteidigung

KADERFORTBILDUNG „FÜHREN MECHKP“

Text und Fotos: Olt thorsten Mahrer

Am 11. und 12. November 2025 führte das PzGrenB13 im Auftrag der 4. Panzergrenadierbrigade eine Kaderfortbildung mit dem Thema „Führen MechKp“ durch. Ziel dieser Fortbildung war es, junge Kompaniekommandanten auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten, insbesondere im Bereich der Taktik, der Lagebeurteilung, dem Erteilen von Funkbefehlen sowie der Zusammenarbeit mit der Kampfunterstützung.

Die Geländebesprechung fand im Raum Niederösterreich entlang der Donau, von MAUTERN bis WIESELBURG statt und diente als wichtiger Schritt in der Vorbereitung auf zukünftige Simulationen und Übungen.

Die Fortbildung „Führen MechKp“ hatte zwei zentrale Ziele:

1. Taktische Fähigkeiten stärken: Die Kompaniekommandanten sollten in der Lage sein, komplexe taktische Situationen zu beurteilen und Entscheidungen zu treffen.
2. Funktionale Führungskompetenz: Ein besonderer Fokus lag auf der Fähigkeit, klare und präzise Funkbefehle zu geben sowie die Zusammenarbeit mit der Kampfunterstützung zu koordinieren.

Die Fortbildung wurde an zwei Tagen durchgeführt und umfasste sowohl theoretische als auch praktische Anteile. Am ersten Tag wurde den Teilnehmern ein historisches Beispiel nähergebracht: der Frontverlauf zum Kriegsende 1945 im Raum St. Pölten. Diese historische Perspektive diente dazu, die strategische Bedeutung des Raumes zu verdeutlichen und die Teilnehmer für die taktischen Herausforderungen zu sensibilisieren. Im Anschluss wurden die Grundlagen der Lagebeurteilung, die Vorbereitung des Verfügungsraumes sowie der Anmarsch zur Line of Departure (LD) behandelt. Die Teilnehmer lernten, wie man eine taktische Situation beurteilt und in die Praxis umsetzt.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der praktischen Umsetzung des Gelernten. Die Teilnehmer übten den Angriffsbeginn, das Nehmen des Angriffsziels unter Einsatz von Kampfunterstützung sowie den Schutz der Flanken. Die Taktik Lage „Dynamic Response“, die zuvor bereits am FüSim geübt worden war, wurde nun ins reale Gelände übertragen. Dies ermöglichte es den Offizieren, ein realistisches Gefechtsbild zu vermitteln und ihre Fähigkeiten im realen Gelände zu testen.

Die Kaderfortbildung „Führen MechKp“ des PzGrenB13 war ein wichtiger Schritt in der Ausbildung der jungen Kompaniekommandanten der 4. PzGrenBrig. Durch die Kombination von historischem Kontext,

taktischer Ausbildung und praktischer Anwendung wurde ein umfassendes Verständnis der Führung in einer mechanisierten Kompanie vermittelt. Die Fortbildung stärkte nicht nur die taktischen Fähigkeiten der Teilnehmer, sondern bereitete sie auch optimal auf die anstehenden Übungen vor. Mit dieser Kaderfortbildung hat das PzGrenB13 einmal mehr unter Beweis gestellt, dass es eine Vorreiterrolle in der Ausbildung und Vorbereitung von Führungskräften einnimmt. Die Fortbildung „Führen MechKp“ ist ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einer hochprofessionellen und schlagkräftigen Truppe. Vor allem die Kombination von jüngeren und älteren Kompaniekommandanten gewährleistete den Erfolg der Offiziersausbildung, da ein robuster Wissensaustausch zwischen den Offizieren stattfand. Die jüngeren Offiziere gewannen wertvolle Einblicke aus den Erfahrungen der Älteren, während die älteren Offiziere von den neuesten Lehrmeinungen in der Offiziersausbildung profitierten.



DIE REDAKTION DES 13ER KURIER BEGRÜSST DIE NEUEN KAMERADEN.

Wm	STANKOVIC	Veljko	Gfr	RUKAVINA	Roman
Kpl	NESS	Simon	Gfr	ASPACHER	Felix
Kpl	BAMBERGER	Elias	Gfr	BINDER	Luca
Kpl	OBER	Paul	Gfr	KAYA	Mustafa
Gfr	FISCHER	Paul	Gfr	MAIR	Stefan
Gfr	HINTERWIRTH	Noah	Gfr	PEEL	Sabrina
Gfr	NEUBAUER	David	Gfr	REISCHL	Michael
Gfr	GRÜNBERGER	Anna			

IN STILLER TRAUER:

*Die Segel sind gesetzt,
der Wind steht gut -
nun segelst du heim
in den Frieden*



Wir sind dankbar, dass wir dich haben durften.

Rudolf Till

* 17. November 1960 † 31. Oktober 2025

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung unseres lieben Verstorbenen findet am Freitag, den 7. November 2025 um 15 Uhr bei der Aufbahrungshalle auf dem Friedhof in Schärding statt.

Wir werden dich in unseren Herzen tragen

Sabine

Vera mit Christoph
Julia mit Raffael

Lilly

im Namen aller Verwandten und Freunde

Eine persönliche Verabschiedung an der Urne von Rudi ist ab Donnerstag, 9 Uhr, in der Aufbahrungshalle Schärding möglich. Es wird ersucht von Beileidsbezeugungen abzusehen, für tröstende Worte liegt ein Kondolenzbuch auf.

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir die „pro mente OÖ“ mit einer Spende zu unterstützen.

IBAN: AT13 2032 0321 0016 7563, Kennwort: „Rudolf Till“

Bestattung Schärding

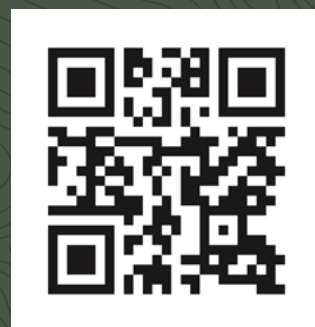
SPENDEN

Wir danken allen Spendern und Gönnern des „Unterstützungsvereines Panzergrenadierbataillon 13“. Nur mit Ihren Spenden kann weiterhin die Qualität des 13erKuriere gesteigert bzw. erhalten werden. Bitte beachten Sie unsere neue Bankverbindung:

BERGMAIR Thomas, BERNEDER Maria, BRANDNER Theresia, BUTTINGER Alfred, DAMBERGER Walter, DAX Konrad, Landessekretär EHRENGRUBER Andreas, Prim. Prof. Mag. Dr. FOCK Christian, HABERFELLNER Rudolf, HAGER Herbert, HARTL Josef, HETZLINGER Nikolaus, HR Mag. HOLZAPFEL Alfred, Vzlt i.R. KINZLBAUER Manfred, LAUSEGGER Jakob, LITZLBAUER Patrick, LUGMAYR Robert, Dr. Mag. OBERMAIR Heinz, PEER Franz, Versicherungsmakler PIXNER Alfred, PRENNER Alfred, REITINGER Norbert, LtdRes FH-Prof. Dr. RIEDL Anton, SCHÜTZENBERGER Werner, SEIDENBUSCH Franz, STANEK Günter, DI WAGENLEITNER Thomas, E-OBR WENGLER Alois, WIESER Walter, Mag. WINDSPERGER Christine.

IBAN AT14 2033 3000 0035 0330

DANKE



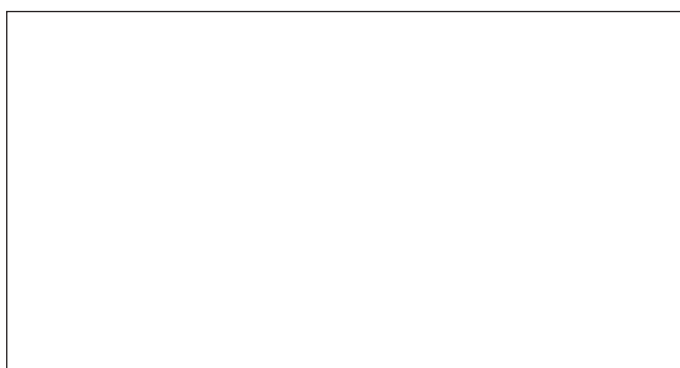
Alle unsere Fotos hochauflösend auf unserer Seite: www.garnison-ried.at



**ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
Panzergrenadierbataillon 13**

Kasernstraße 10
4910 Ried im Innkreis

Österreichische Post AG
Vertragsnummer: MZ 25Z045016 M
Aufgabepostamt: 4910 Ried im Innkreis



Bundesministerium für Landesverteidigung